

Reformation ist Thema der Gesprächsrunde

Beckum (gl). Der Heimat- und Geschichtsverein Beckum lädt in Kooperation mit der Volkshochschule (VHS) Beckum-Wadersloh am Donnerstag, 9. Februar, um 19 Uhr ins Dormitorium, Südstraße 21, zum nächsten „Vortrag im Blumenthal“ ein. Professor Dr. Werner Freitag aus Münster hält einen Vortrag zum Thema „Reformation im Münsterland – Regionale Vielfalt, Bekenntnis-konflikt und Koexistenz.“

Westfalens Landkarte des 16. Jahrhunderts zeigt sich als Flickenteppich. In kleineren und größeren Territorien, Autono-

mie-, Bischofs- und Landstädten, aber nur in einer Reichsstadt (Dortmund), in Adelsherrschaften sowie in Klöstern und Stiften ging es darum, die Reformation einzuführen oder zu verhindern.

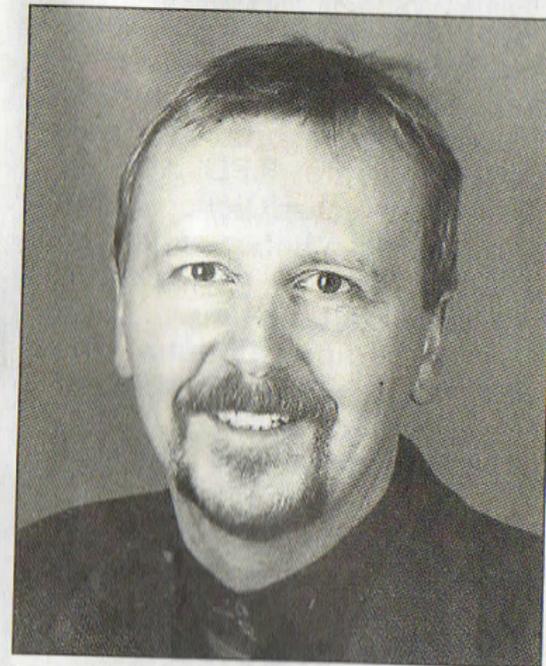
Werner Freitag stellt in seinem Vortrag die Verläufe der Reformation dar. Es gab städtische, landesherrliche, bischöfliche, auf das Territorium bezogene ständische sowie „Adels- und Pfarrereformationen“. Ebenso aber gab es auch Städte und Territorien in Westfalen wie das Münsterland, wo es „nur“ zu einer evangelischen Bewegung kam, die nicht in

eine Reformation mündete.

Der Blick des Landeshistorikers erstreckt sich nicht nur auf die zentralen Ereignisse der Reformation, sondern es wird auch der Alltag in den Pfarreien um 1550 untersucht. Wurden das neue Bekenntnis (in Westfalen war es das Martin Luthers) und die neue Liturgie (Luthers Deutsche Messe) tatsächlich eingeführt? Kam es zu einer von der Papst- und Bischofskirche klar geschiedenen neuen Kirchenorganisation? Erstaunliches kommt zutage: der unvollkommene Verwaltungsaufbau, die Existenz li-

turgischer Mischformen, die Kontinuität der Pfründen, aber auch das „Einsickern“ des reformatorischen Laienkelchs und der neuen Lieder in formal katholisch gebliebenen Regionen Westfalens wie etwa im Münsterland.

Freitag ist Professor für westfälische Landesgeschichte an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, wissenschaftlicher Vorstand des Instituts für vergleichende Städtegeschichte Münster sowie Zweiter Vorsitzender der Historischen Kommission für Westfalen. Der Eintritt ist wie immer frei.



Professor Dr. Werner Freitag ist Donnerstag in Beckum zu Gast.